



Ansprechpartner: Birk Nitschack
Prokurist,
Leiter Individualkundenbetreuung

Telefon: 034491 – 680
Telefax: 034491 – 68255
E-Mail: birk.nitschack@vrbank-altenburgerland.de

Datum: 16.01.2026

**VR-Money
Talk**

Wer aussteigt riskiert Ertrag

2025 war kein schlechtes Börsenjahr: Mit 23% Kurszuwachs konnten Anleger in deutschen Standardwerten zu mindest „zufrieden“ sein. Mit einem glücklichen Timing-Händchen – insbesondere im Zoll-Monat April – wären sogar einige Prozente mehr drin gewesen. Aber wer mag das zu beherrschen!? Lagen doch die zusätzlichen Chancen und das Risiko des verpassten Markt-Wiedereintritts zeitlich sehr eng beieinander. Solche ereignisgebundenen Marktkorrekturen sind historisch gesehen eher von kurzer Dauer im Vergleich zu strukturellen oder wirtschaftszyklisch begründeten Rückschlägen. Und ich kenne ehrlich gesagt auch niemanden, der daraufsetzt und langfristig Erfolg verbuchen kann. Man mag sich zwar etwas „deppern“ vorkommen, wenn man den Ausstieg im Rahmen einer Kurskorrektur nicht geschafft hat, der verpasste Einstieg tut aber in der Regel viel mehr weh. Anleger sollten langfristig orientiert sein – zumindest die Teilnehmer am Aktienmarkt. Denn kein Investor schafft es, die besten und schlechtesten Tage – also die Zeitpunkte von merklicher Kurskorrektur oder Markterholung – vorherzusagen. Für Privatanleger ist der Versuch, den Markt zu timen, in nachweislich den meisten Fällen ein Verlustgeschäft. Ich kenne Anleger, die sagen: „Der Markt ist so gut gegangen, da gehe ich erstmal raus und warte auf den Kurseinbruch.“ Hmmh... Wie lange warten? Welches Verlustpotential muss erreicht sein, damit man sich wieder traut? Sollte man den Index oder Einzelwert wechseln? Die Menge und Komplexität der Einflussfaktoren sind einfach zu groß und im Ergebnis neigt man gern dazu, zu lange zu warten. Der „zwischenzeitlich“ auf dem Tagesgeld gelandete Verkaufsgewinn bringt dann irgendwas mit 1, %... Glückwunsch. Wie gesagt, es tut mehr weh, nicht beim Kursanstieg dabei

zu sein. Und da wir gerade am Jahresanfang wieder mit allen möglichen Marktprognosen konfrontiert sind, welche erhöhte Volatilität (und damit Risiko) kolportieren und ein geschätztes Kursplus von im Durchschnitt 8-10% im Jahresverlauf palavern; es sind zu viele Unbekannte in dieser Gleichung. Seriöse Wettervorhersage geht auch nicht länger als eine Woche. Die überwiegende Zahl unserer Anleger will langfristig an den Märkten partizipieren und nicht kurzfristig auf irgendetwas wetten. Eine legitime und erfolgreichere Alternative zum Hinterherrennen des Marktes und Nichtwissen, ob dieser nun steigt oder fällt, ist eine grundsätzliche und langfristig angesetzte Investitionsstrategie. Gelassenheit bei steigendem und fallendem Segment. Und wissen, dass man mit seinen Investitionen und Nachkäufen immer dabei ist. Das können wir und erledigen das zuverlässig mit Investitionsplänen für unsere Kunden – über Jahre und Jahrzehnte. Mit Kurszuwachsen, die mit privaten Recherchen und Handlungsumsetzungen praktisch nicht erreichbar sind. Und mal ehrlich: Sie haben sich doch für das neue Jahr auch vorgenommen, die Zeit etwas gelassener und angenehmer zu verbringen. Und wahrscheinlich sind hier auch einige Leser dabei, die sich vorgenommen haben, eine langfristig und nachhaltig vernünftige Ernährung den Effekten einer Januar-Blitzdiät vorzuziehen. Ich wünsche Ihnen bei beiden Vorhaben – Geldanlage und Ernährung – optimales Gelingen. Und zumindest bei Ersterem wissen Sie ja, dass Sie mit uns reden können.